

Leylas Erlebnisse und Erinnerungen

Ali UZUN





Ali UZUN

LEYLAS ERLEBNISSE UND ERINNERUNGEN

ISBN 978-625-7582-54-4
DOI 10.14527/9786257582544

Der Autor ist verantwortlich für den Inhalt seines Buches

© 2021, PEGEM AKADEMI

Die Veröffentlichung, Vertrieb und Verkauf dieses Buches gehört dem Verlag Pegem Akademi. Dieses Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einsprechung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Verlag Pegem Akademi ist seit 1998 bis heute ein internationaler Verlag, der regelmässig und ordentlich akademische Veröffentlichungen treibt. Seine Veröffentlichungen werden in Katalogen der Hochschulinstitutionen und in dem Katalog von WorldCat bekannt gemacht. Ferner kann man sie bei Turcademy.com finden. Es gibt über 1000 Veröffentlichungen von verschiedenen Autoren. Man kann ausführliche Informationen über die Veröffentlichungen des Verlages Pegem Akademi über <http://pegem.net> erhalten.

I. Deutsche Ausgabe: September 2021, Ankara
Die türkische Originalausgabe erschien unter dem Titel „LEYLA'NIN DÜNYASI“
beim Verlag Pegem Akademi, 2021 Ankara

Veröffentlichung-Projekt: Zeynep Güler
Gestaltung-Grafik: Tuğba Kaplan
Umschlag-Gestaltung: Pegem Akademi

Druck: Vadi Grup Basım A.Ş.
Saray Mah. 126. Cad. No: 20/A
Kazan/ANKARA
Tel: (0312) 394 55 91

Veröffentlichungs-Lizenznummer: 36306
Druckerei-Lizenznummer: 49180

Kommunikation

Macun Mah. 204. Cad. No: 141/A-33 Yenimahalle/ANKARA
Verlagstel: 0312 430 67 50
Vertriebstel: 0312 434 54 24
Unterstützungskurse: 0312 419 05 60
Internet: www.pegem.net
E-mail: pegem@pegem.net
WhatsApp Hatt: 0538 594 92 40

*Frauen, die sich im Leben behaupten und
Schwierigkeiten des Lebens überwinden,
sind stark und hübsch.*

**BETH HOFFMANN,
ZAUBER DER LIEBE**

*Geniale Menschen beginnen große Werke.
Fleißige Menschen vollenden sie.*

LEONARDO DA VINCI

Diesen Roman widme ich meinen Schülerinnen und Schülern der zweiten Generation, deren Eltern in den 1960er und 70er Jahren als erste Generation nach Europa, insbesondere nach Deutschland als billige Arbeitskräfte gekommen waren. In den ersten Jahren der Arbeitsmigration mussten diese Kinder wohl bei Verwandten in der Heimat bleiben, deren Zahl im Laufe der Zeit über hundert Tausende stieg. Sie waren, ohne zu wollen, von ihren Eltern getrennt. Da fühlten sie sich starke Schmerzen der Trennung in ihren kleinen Herzen, hatten andauernde und unerträgliche Sehnsucht nach ihren Eltern, die weit weg von ihnen und von der Heimat in vielen europäischen Ländern arbeiteten und lebten, um eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien zu erreichen.

ALI UZUN

geb. 1942 in Rize/Türkei. Im Jahre 1961 wurde er Grundschullehrer und begann im gleichen Jahr mit dem Studium an der Deutschen Abteilung des Gazi Pädagogischen Instituts in Ankara. Im Juni 1964 beendete er sein Studium mit Erfolg und wurde als Deutschlehrer in der Provinzstadt Afyon eingestellt. So unterrichtete er Deutsch an dortigen Oberschulen bis zum Juni 1966.

Im Juni 1966 wurde Ali Uzun als Deutschreferent zum Erziehungsministerium nach Ankara berufen. Anfang Januar 1968 wurde er dann zum Sekretär der Kulturabteilung der Türkischen Botschaft in Bonn ernannt. Er betreute dort die türkischen Regierungsstipendiaten, die in der Bundesrepublik Deutschland studierten.

Nach dreieinhalbjährigem Dienst kam er zurück nach Ankara und wurde Referent bei der Generaldirektion für das Hochschulstudium im Erziehungsministerium, hauptsächlich zuständig für die Regierungsstipendiaten im Ausland. In dieser Zeit studierte er abends an der Hacettepe Universität Ankara, Fachrichtung Erziehungswissenschaften.

In den Jahren 1975 und 1976 arbeitete er an der Hacettepe Universität als Lehrbeauftragter für das Fach Deutsch. Im November 1976 wurde er vom Erziehungsministerium beauftragt, das Referat für Schulwesen im Türkischen Generalkonsulat in Berlin aufzubauen.

Als er dann im Oktober 1978 nach Ankara zurückberufen worden war, wurde ihm von den deutschen Behörden angeboten in Berlin zu bleiben und bei schulischen Problemen von ausländischen Kindern und Jugendlichen zu helfen, weil er bereits auf diesem Gebiet tätig gewesen war und wertvolle Erfahrungen gesammelt hatte.

Vom 23. Januar 1979 bis zum Ruhestand, dem 01. August 2008, widmete er sich hauptsächlich seinem Beruf als Lehrer. Im Jahre 1981 bestand er das I. Staatsexamen und 1983 das II. , so dass er nach dem Berliner Schulgesetz befördert wurde. Gleichzeitig half er

Schülern, Eltern, Lehrern und Schulverwaltungen bei der Bewältigung der Erziehungs- und Bildungsprobleme ausländischer Kinder und Jugendlichen, indem er auf dem Schulamt Charlottenburg eine Berater- und Dolmetschertätigkeit ausübte.

Am 01. August 2008 ging er nach 46 Dienstjahren im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand.

Ali Uzun ist verheiratete, hat zwei erwachsene Söhne und vier Enkelkinder.

VORWORT

Der Pädagoge und Schriftsteller Ali Uzun begegnet sich seinen Lesern diesmal mit seinem neuen Roman „Leylas Erlebnisse und Erinnerungen (Leyla'nin Dünyasi)“, nachdem er bereits zwei Bücher „Ein Leben zwischen Kaukasus und Berlin, Erinnerungen eines leidenschaftlichen Pädagogen“ und „Handbuch für Eltern (Anne ve Babalarin El Kitabı)“ vorbereitet und veröffentlicht hatte.

In diesem Roman bringt der Autor die Trennung von den Eltern der zweiten Generation der Arbeitsmigration aus der Türkei nach Europa, insbesondere nach Deutschland in den 1960er und 70er Jahren ihren Schmerz und ihre Sehnsucht mit spannender Erzählkunst zum Ausdruck.

Die Eltern von Leyla sind gezwungen, sie ein paar Jahre mit ihrem Bruder Oktay bei ihren Großeltern in einem Dorf bei der Provinzstadt Ordu am Schwarzen Meer ohne direkte Liebe ihrer Eltern zu lassen, weil sie sich in der Bundesrepublik Deutschland befinden und dort arbeiten.

Während eines Sommerurlaubs kommen Leylas Eltern nach Ordu. Am Ende des Urlaubs nehmen sie ihre im Dorf lebenden Kinder Leyla und Oktay nach Berlin mit. Leyla ist nun 12 Jahre alt und spricht kein Wort Deutsch. Wegen der intensiven Unterstützung der lieben pensionierten Lehrerin Helga Müller, die in der selben Etage als Nachbarin wohnt, und wegen ihrem starken Willen und unermüdlichen Fleiß beherrscht Leyla in kurzer Zeit die deutsche Sprache sehr gut und wird eine vorbildliche Schülerin. Auf diese Weise kann sie letzten Endes ihren Traumberuf als „Bankkauffrau“ erlernen. Sie findet dann in der Sparkasse, in der sie vorher Praktikum gemacht hat, eine feste Stelle und beginnt zu arbeiten. Leyla ist nun eine zuverlässige, berufstätige und hübsche Frau: sie ist äußerst selbstsicher und hat wohl eine gute Zukunft.

Ali Uzun, der lange Jahre im Dienste der Erziehung und Bildung tätig war, gibt mit diesem Roman der türkischen und deutschen Gesellschaft lehrreiche Botschaften: Zuerst wird hier gezeigt, wie bei Leyla festgestellt

wird, dass man sich in der befindlichen Gesellschaft integrieren kann, ohne seine eigene Identität aufzugeben. Ferner können die Deutschen und Türken ohne weiteres im Frieden zusammenleben, wenn man nicht nach Vorurteilen handelt.

Außerdem sind Leyla und Mert mit ihrem vorbildlichen Familienleben und ihren großen Erfolgen im Geschäftsleben Rollmodelle für junge Menschen.

Prof. Dr. Özcan DEMIREL

Nisan 2019, Ankara

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt.....	1
2. Abschnitt.....	5
3. Abschnitt.....	11
4. Abschnitt.....	17
5. Abschnitt.....	25
6. Abschnitt.....	29
7. Abschnitt.....	35
8. Abschnitt.....	42
9. Abschnitt.....	46
10. Abschnitt.....	51
11. Abschnitt.....	57
12. Abschnitt.....	62
13. Abschnitt.....	68
14. Abschnitt.....	80
15. Abschnitt.....	92
16. Abschnitt.....	102
17. Abschnitt.....	110
18. Abschnitt.....	115
19. Abschnitt.....	125
20. Abschnitt.....	131
21. Abschnitt.....	139
22. Abschnitt.....	148
23. Abschnitt.....	154
24. Abschnitt.....	162
25. Abschnitt.....	172
26. Abschnitt.....	182
27. Abschnitt.....	191

28. Abschnitt.....	195
29. Abschnitt.....	198
30. Abschnitt.....	203
31. Abschnitt.....	209
32. Abschnitt.....	214
33. Abschnitt.....	218
34. Abschnitt.....	225
Letzter Abschnitt.....	230

I. ABSCHNITT

In der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland Berlin ist es ein sonniger und schöner Frühlingstag, den man selten erlebt. Die Maschine der Türkisch Airlines, die zwischen Istanbul und Berlin fliegt, startet pünktlich auf dem Flughafen Atatürk und landet wie vorgesehen um 13.30 Uhr auf dem Flughafen Tegel in Berlin.

Die Leute, die Reisenden zum Abholen gekommen sind, versammeln sich und drängeln vor den Ausgang der Fluggäste, die aus dem Flugzeug herauskommen. Hinter den Glasscheiben kann man kaum die Kommenden sehen und erkennen. Offenbar sind die in der Schalterhalle wartenden Menschen ungeduldig, die aus dem Flugzeug herauskommenden Verwandten und Freunde gleich zu umarmen und so ihre Sehnsucht zu stillen.

Unter den Reisenden läuft eine fünfzigjährige, modisch bekleidete und sehr attraktive Frau den wartenden Menschen entgegen. Sie führt mit einer Hand einen relativ großen Koffer selbstsicher vor sich hin und sieht äußerst gesund aus. In diesem Augenblick stürzen zwei Damen in vierzigen Jahren und ein Herr schreiend auf sie zu.

„Willkommen nach Berlin, liebe Leyla!“, sagen sie alle begeistert und mit einer großen Sehnsucht umarmen den Gast fest. Diese drei Personen, die Leyla zum Abholen gekommen sind und sie so herzlich umarmen und auf ihren Wangen küssen, sind ihre jüngeren Geschwister, die in Berlin leben.

Sie mustert liebevoll sehr schnell nach der Reihe ihre Geschwister und sagt zu ihnen dann: „Inzwischen ist es relativ lange Zeit vergangen, dass wir uns nicht gesehen haben. Ich habe eine große Sehnsucht nach euch. Ihr seht zum Glück sehr prächtig aus! Ich freue mich darüber.“

Ihr Bruder Oktay antwortet gleich: „Uns geht es wirklich gut. Wir können uns nicht beklagen.“ Danach sagte er lächelnd und etwas beneidend: „Du veränderst dich auch überhaupt nicht. Es ist kaum zu glauben, dass du fünfzig Jahre alt bist. Was ist dein Geheimnis, dass du so jung bleibst?“



Oktays Worte bringen Leyla zum Lachen und antwortet schlagartig: „Ein gutes Familienleben führen, mich gesund ernähren, Sport treiben und viel arbeiten. Eine aktive und fleißige Person ist immer gesund und produktiv. „Eisen, das arbeitet, rostet nicht.“

Die Geschwister stimmen ihr lächelnd mit Kopfnicken zu und bewundern sie dabei. Gleich danach fragt Leyla sie mit etwas beunruhigender Stimme: „Wie geht es unserer Mutter? Wie ist ihr Gesundheitszustand?“

Die Schwester Lale antwortet im Namen der anderen: „Du weißt, nachdem unser Vater voriges Jahr gestorben ist, geht es unserer Mutter ziemlich schlecht und kann ihr Gesundheitszustand nicht ganz verbessert werden. Oft sieht sie den Vater im Traum und sagt, dass er bald kommen wird. Sie ist ständig unter ärztlicher Kontrolle und hat einen hohen Blutdruck. Ihre Zuckerwerte sind auch über den Durchschnitt.“

„Nimmt sie wenigstens ihre Medikamente regelmäßig ein?“

„Ja, natürlich,“ antworten alle gleich., „wir passen auf, dass sie ihre Medikamente regelmäßig und ordentlich einnimmt.“

„Das ist schön, ich freue mich darüber,“ entgegnet Leyla erleichtert.

Mit dem Privatauto von dem Bruder Oktay, das auf dem Parkplatz des Flughafens steht, fahren sie alle über den Berliner Ring nach Mariendorf, wo Oktay ein Haus hat und auch ihre Mutter dort mit seiner Familie zusammen wohnt.

Leyla Tekin und ihr Ehemann sind stolze Besitzer einer sehr großen Baufirma in Istanbul, die sie erfolgreich gemeinsam verwalten. Das Ehepaar hat zwei erwachsene Kinder, ein Junge und ein Mädchen, die auch in Istanbul studieren. Heute ist Leyla für zehn Tage nach Berlin gekommen, um ihre Mutter und Geschwister zu besuchen. Nach dem Tod des Vaters wohnt die Mutter also bei ihrem Bruder Oktay in Mariendorf, wie oben erwähnt.

Während der Fahrt auf dem Berliner Ring in Richtung Mariendorf erinnert sich Leyla, dass sie vor 38 Jahren als zwölfjähriges Mädchen mit

ihren Eltern aus der Türkei zum ersten Mal nach Berlin gekommen war; dass sie am Anfang als sechsköpfige Familie in einer kleinen Wohnung in einem Hochhaus im Bezirk Tiergarten und später in einer großen Wohnung in demselben Hochhaus wohnten; dass ihre lieben deutschen Nachbarn sie in jeder Hinsicht, vor allen Dingen bei schulischen Angelegenheiten, großartig unterstützten; dass sie dadurch verschiedene Schulen, insbesondere im Bezirk Charlottenburg erfolgreich besuchte; dass sie schließlich die Ausbildung als Bankkauffrau mit Erfolg abschloss und als Angestellte in einer Filiale der Sparkasse eine Weile arbeitete; dass ihre unerwartete Hochzeit sehr schnell stattfand und sie daher zu ihrem Ehemann Mert nach Offenbach gehen musste; dass Frau und Mann dort sehr fleißig arbeiteten und schließlich eine große Baufirma, bei der ihr Ehemann Mert jahrelang als Angestellte beschäftigt war, übernahmen; dass sie schließlich gezwungen waren, eines Tages Offenbach zu verlassen, nach Istanbul umzuziehen und dort erneuert ihre Existenz zu gründen, obwohl sie mit der Baufirma in Offenbach sehr erfolgreich waren; dass sie mit der Gründung einer neuen Baufirma und Granitfabrik in Istanbul großes Glück hatten; dass sie nun mit ihren Kindern zusammen in der Türkei leben.

Von der Kindheit an im Dorf der Provinzstadt Ordu am Schwarzen Meer bei ihren Großeltern und bis zu diesem letzten Besuch in Berlin wurden ihre zahlreichen Erinnerungen und Erlebnisse lebendig. Einzelne und interessante Szenen in ihrem Leben traten nacheinander wie bei einem Kinofilm hervor.

Eine starke Emotion überwältigte Leyla. In diesem Augenblick entschloss sie sich fest, ihre Erlebnisse und Erinnerungen für neue Generationen niederzuschreiben und sie in einem Buch zu veröffentlichen. Sie würden bestimmt sehr interessant und lehrreich für junge Menschen sein!

